

Blickpunkt Ludwigshöhe

Die Zeitung der Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe e.V.

Ausgabe Nr. 16 – August 2026

...und
Bessungen

„Das Engagement
der BBL stärkt das
Miteinander und
macht unsere Region
lebenswert!“

Dr. Sascha Ahnert
Sparkasse Darmstadt und Dieburg

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe engagiert sich seit vielen Jahren mit großem Einsatz für das gesellschaftliche Leben in den Stadtteilen. Dieses Engagement stärkt das Miteinander und macht unsere Region lebenswert.

Als nun neue Sparkasse Darmstadt und Dieburg unterstützen wir die 16. Ausgabe des „Blickpunkts“ gerne.



Für die Sparkasse Darmstadt und Dieburg markiert der erfolgreiche Abschluss der Fusion einen wichtigen Meilenstein. Damit ist eine starke gemeinsame Sparkasse für die Menschen und Unternehmen in unserer Region entstanden. Unser Anspruch bleibt dabei unverändert – nah bei den Menschen vor Ort zu sein und gesellschaftliches Engagement in der Region weiterhin aktiv zu begleiten. Die Unterstützung regionaler und ehrenamtlicher Initiativen gehört seit vielen Jahren zum Selbstverständnis der Sparkassen. Dieses Engagement, das die frühere Sparkasse Darmstadt bereits für die Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe gefördert hat, wird selbstverständlich von der neuen Sparkasse Darmstadt und Dieburg fortgeführt. Viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst

Ihr Dr. Sascha Ahnert

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse
Darmstadt und Dieburg

Alles neu, macht der Mai!

Bürgeraktion BBL wählt neuen Vorstand

Keine besonderen Überraschungen brachte die Jahreshauptversammlung 2026 unserer Bürgeraktion im Saal der Comedy Hall, außer, dass die vorher schon ausführlich besprochenen Änderungen in der „Führungsetage“ umgesetzt wurden. Und dass auch die Umgestaltung des Vorstands einstimmig vom Auditorium beschlossen wurde, ist nichts Neues, eher schon Tradition, dass alle Bereitwilligen ohne Gegenstimmen gewählt werden (vielleicht aber ist auch jede oder jeder froh, dass sie/er nicht für ein Ehrenamt zur Debatte stand – mer waaßes net!).

Ein dickes Dankeschön wurde den aus dem Vorstand scheidenden Eifrigen aber gesagt und das eine oder andere Geschenk für ihren Einsatz überreicht.

Nicht ganz ausgeschieden, sondern in die zweite Reihe gerückt ist Siegbert Schreiner, der schon fast seit Anbeginn im Verein Vorstandsämter ausführte und als einziger noch unter uns weilender Mitbegründer der Bürgeraktion Ludwigshöhe bei unserem mittlerweile 60 Jahre alten Gesamtverein BBL mitmischte.

Ebenso noch in der zweiten Reihe tätig (zumindest noch einige Zeit, bis der „Neue“ eingearbeitet ist) ist Monika Arnold, die das wohl undankbarste Amt jedes Vereins zehn Jahr ausführte. Vereinsrechnerin (oder -rechner) sein heißt, im Hintergrund die viele Arbeit akribisch zu erledigen, die keiner sieht und nur wenige interessiert, außer den Mitarbeitern im Finanzamt und der Sparkasse.

Wenn mal ein Weckruf zum sparsamen Verhalten kommt, ist man verwirrt und entsetzt. Aber so, wie Monika Arnold, erging es zuvor schon Heinrich Berthold, Waltraud Cernota und Fritz Geiger – also im Grunde auch nix Neues, es sei denn, die Kasse ist mal leer, wie in den 90er-Jahren, dann ist man temporär mal verwirrt. Das muss man jetzt aber nicht sein, denn der Verein wird von den bisher Verantwortlichen schuldenfrei übergeben. Und das, obwohl rund 80.000 Euro in Küche und Lager investiert wurden.

Ein großer Dank ging auch an Manfred Bechold, der als Nachfolger unseres unvergessenen Achim Geiger stets für Spannung, sprich unsere Stromversorgung im Hause Ludwigsklausen oder bei diversen Festen sorgen musste.

Ebenso gedankt wurde Hannelore Werner für ihren langjährigen Einsatz im Vorstand und ihre äußerst gewissenhafte Arbeit als Kassenprüferin.

Sehr persönliche und gefühlvolle Dankesworte wurden mir zuteil für meinen Einsatz als Vorsitzender der Bürgeraktion Ludwigshöhe seit 1992 und dann, nachdem mir Wolfgang Koehler half, die Kerbvereinigung und die Bürgeraktion zur BBL zu fusionieren, weiterzumachen als deren Vorsitzender.

Auch meine achtzehn Jahre Kerbevadder ließen die Laudatoren Roland Hotz, Wolfgang Koehler, Siegbert Schreiner und Ralf Hellriegel nicht unerwähnt und bedankten sich für mein Engagement. Die Lobreden waren sehr emotional dankenswert, aber, so ergänze ich, erhält immer nur der, der an der Spitze steht – und nach außen in Erscheinung tritt, Lob und Anerkennung. Dass der erste Vorsitzende eines Vereins aber ein Nichts darstellt, ohne

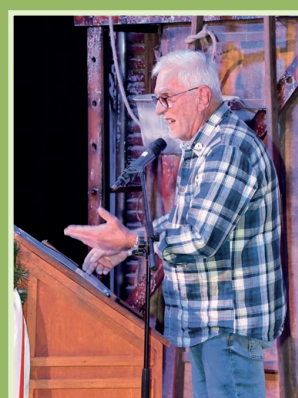
seine vielen Helfer und Mitstreiter*innen, sollte aber trotzdem nicht unerwähnt bleiben, denn von Anbeginn meiner Tätigkeit hatte ich fleißige Helfer an meiner Seite, alleine die jahrelange Einsatzfreude und die Unterstützung von Horst Uhrhan und Dieter Schmidt und Wolfgang Koehler sen. bleiben mir unvergessen.

Und so will ich auch in diesem Bericht nicht die vergessenen, die in der zweiten Reihe ihren Beitrag leisten, nämlich die, die zum erweiterten Vorstand gehören – und das sind: Monika Arnold, Sabine Aßmuth, Tom Becker, Wolfgang Emmerich, Christa Gruschwitz, Ralf Hellriegel, Charly Landzettel, Dennis Oldag, Klaus-Dieter Schmidt, Annegret Rodeck, Siegbert Schreiner, Christoph Koehler, Wolfgang Koehler, Felix Hotz, Roland Hotz.

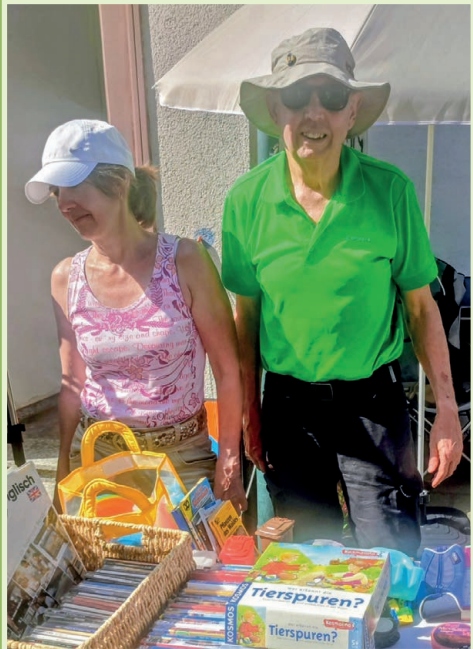
Dem neuen Vorstand unter Jan Winkler wünsche ich viel Glück und Erfolg beim Einsatz zum Wohle der BBL. Charly



Der teils erneuerte geschäftsführende Vorstand. V. l.: 1. Vors. Jan Winkler, Schriftführerin Charlotte Engel, 2. Vors. Günter Rodeck, Kerbevadder Matthias Naas, Rechner Eike Grotelüschen, Geschäftsführer Michael Nauheim, 2. Vors. Markus Rose.



SOMMERFEST AUF DER LUDWIGSHÖHE, am 22. August, ab 13.00 Uhr – 60 Jahre BBL/50 Jahre Ludwigsklausen



Hitze Lappingshäuser stemmen den Flohmarkt

Brunnebittfest diesmal unter erschwerten Bedingungen

„Wenn mich jemand sucht, ich bin im Kühlschrank“ hat zwar keiner gepostet, aber gepasst hätte es schon bei der Großwetterlage beim „Brunnebittfest mit Flohmarkt 2026“. Zwar nicht in der Brunnebitt, aber im Schweiß baden hieß es für die Flohmarktbestücker*innen ebenso, wie für die Verantwortlichen um die Chefin von's Ganze, Sabine Aßmuth. Ihr Opa Heiner hätte dazu in seinen Glanzzeiten gesagt: „Du bist verrückt, moi Mädchel!“

Knapp unter 40 Grad im Schatten um die Mittagszeit wurden schon einige Tage zuvor gemessen – und diese für uns ungewohnten Hitzegrade ließen Zweifel aufkommen, ob man bei diesen Bedingungen überhaupt unsere traditionelle Großveranstaltung im Ortskern Bessungens durchführen sollte.

Der Vorstand der BBL um den ersten Vorsitzenden, Jan Winkler, aber beschloss, diese schöne Festivität nicht abzusagen.

Die gastgebenden Vereine Kiwanis, die Heimstättensiedler des KBV, der Karnevalverein Bessungen (KVB), der SPD-Ortsverein und die Fußballer der TGB stimmten zu – und man stellte sich den erschwerten Bedingungen.

Die BBL selbst bot den Gästen an ihrem neu kreierte Stand nicht nur feinsten Äpfel in allen Mischungsvarianten, sondern auch kühlendes Wasser aus Dusche und Schlauch, das dankenswerterweise – und auch schon traditionell – von Paul Schad gespendet wurde.

„Und die Platanen spenden Schatten“ lobte der Schirmherr der Veranstaltung, Stadtrat Michael Kolmer, bei seiner Begrüßungsrede die fünf Bäume auf dem Forstmeis-

terplatz. Aber nicht nur die Schattenspende pries der in Bessungen geborene Kolmer, sondern auch das Engagement der BBL und auch der anderen Vereine mit den Worten: „Was Vereine hier auf die Beine stellen, kann nicht hoch genug geschätzt werden!“

Aber nicht nur Lob verteilte der „Lapping im Stadtparlament“, sondern er streifte auch die Historie Bessungens, das ja bekanntermaßen schon lange vor der Stadt Darmstadt, nämlich im Jahr 1002 zum ersten Mal Erwähnung fand.

Der neue Vorsitzende, Jan Winkler, indes brachte Sinn und Zweck der Veranstaltung auf den Punkt mit den Worten: „Dies ist ein Volks- und Nachbarschaftsfest. Hier geht's

ums nette Beisammensein. Man begrüßt sich und redet miteinander!“

Und das ist in der App-, Mail-, Instagram- und Facebookzeit mehr als erstrebenswert. Wir, die Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe, bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Flohmarkts, bei den gastgebenden Vereinen, beim Wanderclub Falke für die Zurverfügungstellung ihrer Räume trotz Umbaus, und angefangen bei der Familie Schad bis zur Toilettenfrau bei allen – inklusive der Stadt Darmstadt –, die zum Gelingen unseres schönen Fests beigetragen haben.

Charly



... und baden in der alten
Pferdetränke war sehr hilfreich.

Das Wandern ist des Georgs Lust

90 Jahre wurde unser Wanderführer und er ist kein bisschen langsamer

Das ist er, wie er lebt und lebt, kein bisschen langsamer, geschweige denn geruhsamer, unser Wanderführer Georg „Schorsch“ Angrick, dem wir am 10. Juni zum 90sten Geburtstag gratulieren konnten.

Nachahmens- und dankenswert ist Schorsch's Leistung für die BBL – und er will noch durchhalten, weil kein Nachfolger in Sicht ist.

Und weil auch sicher in nächster Zeit keiner „Hier“ ruft, wird uns Georg Angrick auch noch lange für die Organisation ideen- und abwechslungsreicher Ausflüge per pedes in die Natur zur Verfügung stehen.

Seine Vorgängerin, die ihm altersbedingt immer fünf Jahre vorausseilt, Lina Geiger (unsere jahrelang einsatzfreudige Wanderführerin), beobachtet immer akribisch und kritisch Schorsch's Unternehmungen und freut sich, einen so würdigen Nachfolger gefunden zu haben.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Schorsch und alles erdenklich Gute wünschen wir dir von ganzem Herzen – und denke dran:

Am 22. August, mittags um 12 Uhr, treffen wir uns am Bölle.

Und dann wird unter dem Motto „Auf welchem Felsen saß Goethe?“ eine kleine, aber feine, literar-historische Wanderung vom Herrgottsberg über Prinzenberg zur Ludwigshöhe von uns veranstaltet, die Karl-Eugen Schlapp akribisch erarbeitet hat und sie uns, der BBL, in seinem Nachlass überließ.

Postum bedanken wir uns dafür ganz herzlich – und ich denke, dass wir dem Anspruch der Familie Schlapp gerecht werden.

Und nach der Wanderung feiern wir – wenn wir schonmal da sind – unsere Jubiläen auf dem Hausberg. Die Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe ist sechzig Jahre alt geworden und unsere altherwürdige „Ludwigsklausen“ feiert ihren fünfzigsten Geburtstag.

Das ist doch schon ein schöner Grund zum Verbleiben.

Charly



Und auch beim Arbeitseinsatz sieht man immer wieder einige fleißige Hände der Wanderinnen und Wanderer.



Auch die Kandidatin für die Landtagswahl 2027 und langjährige Bürgermeisterin Roßdorfs, Christel Spröbber, gratulierte „unserm“ Schorsch zum runden Geburtstag.

Macht mit, es gibt viel zu feiern:

SOMMERFEST 2026 auf der Luhö
22. August, ab 13 Uhr

12 Uhr, Wanderung, Treffpunkt Bölle

Ab 14 Uhr spielt die Band „Get Ready“

50 Jahre
„Ludwigsklausen“

60 Jahre
Bürgeraktion
Bessungen-Ludwigshöhe

Das Team der Ludwigsklausen bietet
Essen und Trinken vom Feinsten.

Herzlichen Dank für die fortwährende
Unterstützung!



Sparkasse
Darmstadt und Dieburg



Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Fusion der Sparkasse Darmstadt und Dieburg erfolgreich abgeschlossen

Bereits seit dem 1. Januar 2026 bilden beide Häuser rechtlich eine gemeinsame Sparkasse – mit der technischen Fusion wurde nun auch der letzte Schritt erfolgreich umgesetzt. Mit der Zusammenführung der Systeme vom 17. bis 19. April 2026 ist die Fusion der Sparkasse Darmstadt und der Sparkasse Dieburg nun vollständig abgeschlossen. Gleichzeitig verstehen wir das weitere Zusammenwachsen auch in den kommenden Monaten und Jahren als gemeinsamen Prozess, den wir aktiv gestalten und auf den wir uns freuen. Die Zusammenführung ist ein bedeutendes Projekt für unsere Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie für die gesamte Region. Über viele Monate hinweg wurden Prozesse, Systeme und Strukturen vorbereitet, abgestimmt und zusammengeführt. Ziel war es, zwei traditionsreiche Institute zu einer starken, zukunftsfähigen Sparkasse zu verbinden. Beide Sparkassen aus Stadt und Landkreis waren bereits zuvor in einem gemeinsamen Wirtschaftsraum tätig. Mit der Fusion wird nun auch organisatorisch zusammengeführt, was regional und wirtschaftlich schon lange zusammengehört.

Die neue gemeinsame Sparkasse vereint Kompetenzen, Erfahrungen und Ressourcen aus Stadt und Landkreis. Gleichzeitig bleibt erhalten, was unsere Sparkassen seit jeher auszeichnet: die enge Verbundenheit mit den Menschen vor Ort, persönliche Beratung sowie das Engagement für Vereine, Kommunen, Unternehmen und soziale Initiativen in der Region.

Auch künftig verstehen wir uns als verlässlicher Partner für die Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt, Bessungen-Ludwigshöhe und im gesamten Geschäftsgebiet. Unter dem Leitgedanken „Verbinden. Stärken. Wachsen.“ möchten wir die Zukunft unserer Region aktiv mitgestalten.

Die erfolgreiche Fusion wäre ohne das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie den großen Einsatz unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Dafür bedanken wir uns herzlich – auch im Blickpunkt Ludwigshöhe, den sicher auch einige unserer Beschäftigten und Kunden und Kundinnen lesen!



Die neuen Vorstände, von links: Jürgen Thomas, Mitglied des Vorstands; Dr. Sascha Ahnert, Vorsitzender des Vorstands; Markus Euler, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands; Ramon Moral, Mitglied des Vorstands.



Gelungener Traumstart in den Wonnemonat

Turmfest der BBL am 1. Mai ein voller Erfolg



Wie bisher immer zum Monatsbeginn Mai hatte der Wettergott beste Laune und ließ die Sonne scheinen. Optimale Stimmung verbreiteten auch alle Helferinnen und Helfer unseres Vereins mit ihrem dankenswerten Einsatz sowie die Darmstädter Brauerei und die Metzgerei Thiemo Hamm mit ihren bekanntermaßen exzellenten Produkten, die da wären, beziehungsweise waren: „Bier un Worscht“. Dass die Gastgeber – das Team der „Ludwigsklausen“ – dem Ganzen mit ihrer Leistung noch den Hut aufsetzen sollte aber auch nicht vergessen werden, genauso wenig wie Christas bekannte Herings- und Käseweck sowie Reiners Bergsträßer Wein von Götzingen. Ein ganz großes Lob und ein mindestens ebenso großes Danke



aber geht an die liebe Frau Lehmann, die in jedem Jahr akribisch dafür sorgt, dass unsere vielen Gäste saubere Toiletten vorfinden. Vielen kleinen Helferlein, die uns im Hintergrund zur Seite stehen, sei aber auch gedankt, genauso wie unseren Besucherinnen und Besuchern, die dafür sorgen, dass die BBL-Kasse gefüllt wird – und wir mit diesen Einnahmen die ständig wachsenden Kosten für den Erhalt unseres schönen Ausflugsziels decken können. Immer mehr Gäste können wir auf dem Bessunger Hausberg begrüßen und in wachsender Zahl auch viele unserer Nachbarn aus dem neu geschaffenen Ludwigshöfviertel. Dort, in dem erweiterten Teil Bessungens, haben schon zwei Drittel der geplanten 3.000 Menschen ihre neue Heimat gefunden – und ich denke, dass auch sie mit unserem Engagement und unserem Angebot auf dem Areal der Ludwigshöhe, dem „Reiseziel vor der Haustür!“, zufrieden sein werden.

Die „Neuheinerinnen und -heiner“ heißen wir auf jeden Fall herzlich willkommen und wir würden uns auch sehr freuen, wenn sie uns mit ihrer Mitgliedschaft in der BBL stärken würden. Rund 400 sind wir schon und tausend wollen wir werden. Unser Jahresbeitrag von dreißig Euro ist für die meisten erschwinglich, er hilft uns aber, unsere Pflichten zu erfüllen, denen wir mit ehrenamtlicher Arbeit nachkommen wollen. Über uns und unseren Einsatz sich noch weiter schlaumachen kann man auf unserer Internetseite www.bessungen-ludwigshoehe.de oder in diversen Publikationen, die in der „Ludwigsklausen“ erhältlich sind. Wir freuen uns auf Euch!



Charly



Gemeinsam die Zukunft des Vereins gestalten

Der neue 1. Vorsitzende der BBL stellt sich vor

„Ich höre nächstes Jahr auf – und Du machst dann den ersten Vorsitzenden.“ Mit diesen Worten überraschte mich Charly Landzettel beim Brunnebittfest 2025. Während ich den Satz noch verarbeitete, war Charly bereits wieder mitten im Geschehen. Er begrüßte Gäste, kümmerte sich um die Organisation und machte genau das, was die BBL seit vielen Jahren auszeichnet: Menschen zusammenbringen. Ein Jahr später haben die Mitglieder Ludwigshöhe (BBL) wählt. Gemeinsam stellen wir künft unseres Vereins aktiv Dabei möchten wir eines von chen: Wir wollen die BBL nicht Die BBL ist das Ergebnis jahr-ehrenamtlichen Engage-le Mitglieder haben Jahre hinweg ihre Zeit, en und ihre Arbeits-eingebracht. Sie Veranstaltungen or-siert, Verantwor-übernommen und meinschaft ge-fen. Dafür möchten wir allen Mitgliedern und Unterstützern ausdrücklich danken. Die BBL steht heute auf einem starken Fundament, das von vielen Menschen gemeinsam geschaffen wurde. Dieses Fundament wollen wir bewahren und weiter stärken. Unser Ziel ist es, die BBL behutsam in die Zukunft zu begleiten. Dort, wo Anpassungen notwendig sind, wollen wir diese vornehmen. Nicht, um Bewährtes zu ersetzen, sondern um sicherzustellen, dass unser Verein auch in Zukunft attraktiv und handlungsfähig bleibt. Dazu gehört eine zeitgemäße Außendarstellung ebenso wie die stärkere Nutzung digitaler Möglichkeiten. Wer heute neue Mitglieder gewinnen möchte, muss sichtbar sein und Interessierten einen einfachen Zugang zum Verein ermöglichen. Gleichzeitig möchten wir die Bekanntheit der BBL insbesondere bei jüngerer Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Stadtteils erhöhen. Viele Menschen kennen unsere Veranstaltungen, wissen aber oft nicht, wie viel ehrenamtliche Arbeit und Gemeinschaft dahinterstehen. Ein weiterer Schwerpunkt wird die stärkere Vernetzung mit anderen Vereinen und Initiativen in Bessungen sein. Unser Stadtteil lebt von seinem vielfältigen Vereinsleben. Wir sind überzeugt, dass ein enger Austausch und gemeinsame Projekte dazu beitragen können, die Stadtkulturs insgesamt zu stärken und neue Impulse zu setzen. Auch unsere Veranstaltungen möchten wir weiterentwickeln. Dabei liegt uns besonders am Herzen, die Angebote für Kinder und Familien auszubauen. Kinder unterschiedlicher Altersgruppen sollen auf unseren Festen noch mehr Möglichkeiten erhalten, mitzumachen, zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben. Denn genau das ist der Kern unserer Arbeit: Orte der Begegnung zu schaffen. Orte, an denen Menschen zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft erleben. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre und darauf, gemeinsam mit unseren Mitgliedern, unseren Partnervereinen und den Menschen auf der Ludwigshöhe und in Bessungen die Zukunft der BBL zu gestalten. Euer Jan Winkler



Brauchtumpflege wird großgeschrieben

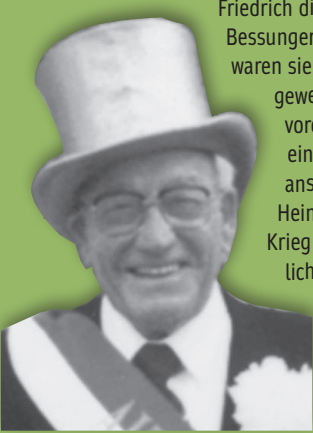
60 Jahre für Bessungen: Bürgeraktion und Kerbeverein

„Bessungen feiert Lappingskerb! Alle Alt- und Neubürger, alle Freunde fröhlichen sauberen Brauchtums sind herzlich eingeladen, mit uns dieses Fest zu begehen. Die neugegründete ‚Vereinigung zur Förderung der Bessunger Kerb‘, die zum ersten Mal die Lappingskerb ausgerichtet, hat alles daran gesetzt, dieses Fest zu einem Anliegen aller Bessunger zu machen. ‚Für jeden etwas‘ war das Motto, unter dem die Arbeitssitzungen der Vereinigung durchgeführt wurden.“ Diesen Einladungstext schrieb 1966 der 1. Vorsitzende des neuen Bessunger Vereins, Helmut Krahn, ins Kerbeheft – und er ergänzte sein Vorwort mit den damals geplanten Veranstaltungen, die sich bis heute im Wesentlichen nicht geändert haben. Der Kerbebaum stand zwar

an der Brunnebitt, der Umzug war ein Fackelzug, der Kerbeplatz war dreigeteilt und der Platz für alles Entscheidende war die „Hall“, aber es gab schon die Eröffnungsfeier am Freitag für alle Bessunger Mitbürger mit heimischen Vereinen, eine Kerberede, ein fröhliches Treiben am Samstag, Konzerte am Sonntag und den Frühschoppen am Montag, damals

immer mit der bekannten Stimmungskapelle Gußmann. Nun könnte man natürlich denken: „Deene Bessunger fällt nix Najjes oil“, aber dass dem nicht so ist wird der folgende Beitrag zeigen.

Ein Blick zurück ins Jahr 1966: Es muss am Stammtisch „Alte Knochen“ in der Bessunger Turnhalle in den 60er-Jahren Langeweile geherrscht haben. Heiner Aßmuth erzählte von seinem „Nümmerche“ auf der Brunnebitt, Adolf Volz ließ den KVB hochleben, Ernst Klier schwadronierte über das Schaffen des Schriftsetzers und Heinz Reinhard beschäftigte sich mit seiner neuesten Errungenschaft: einem sich selbstlöschenden Kloben. Es war zu später Stunde, als einer die dahinschlummernde Bessunger Kerb zum Thema machte. Und schon gab's wieder Gesprächsstoff. „Do misse mer was mache!“ Ernst Bickel war sofort Feuer und Flamme, schließlich wohnte er nur einen Steinwurf entfernt von der Bessunger Kirche und somit mitten im Herzen Bessungens. Und Fritz Geiger sagte, wohl schon vorausschauend auf sein späteres Amt: „Als erstes misse mer wisse, was so was kost!“ Die Stammtischler waren sich aber im Grunde schnell einig und so gründeten am 14. April 1966 die Herren Aßmuth, Bickel, Clemens, Geiger, Herold, Kindinger, Klier, Trietsch, Lehr, Reinhard, B. Schmidt, Volz und



Bessunger Urgestein
Heiner Aßmuth

Friedrich die „Vereinigung zur Förderung der Bessunger Kerb e.V.“. Vereinigt beim Schoppen waren sie schon – und es müssen schon viele gewesen sein, sonst hätten sich die Altvorderen nicht so einen sperrigen Namen einfallen lassen. Dann ging's auch schon ans Fördern. Heiner Aßmuth, schon vor und nach dem Krieg bei der Kerb engagiert, wurde natürlich der erste Kerbevadder: Helmut Krahn, Prokurist der Rummelbrauerei, der erste Vorsitzende, Heinz Reinhard der zweite. Ab 1969 führte dann Heinz Reinhard den Verein. Bis 1991 bekleidete er dieses Amt. Von 1992 bis im Mai 2026 war Charly Landzettel Vorsitzender des Vereins. Jetzt übernahm Jan Winkler das Zepter.

Ernst Bickel kämpft für den Erhalt des Bessunger Hausbergs Ludwigshöhe

Im Jahre 1975 gründeten fast die gleichen Herrn, ergänzt um Walter Grimm, Siegbert Schreiner, Rudi Weiher und den Bessunger Förster Schack, die Bürgeraktion Ludwigshöhe – und es entsteht eine sehr gute Zusammenarbeit, die bis heute andauert, mit dem Forstamt Darmstadt. Der Initiator und Kämpfer für den Erhalt des Bessunger Hausbergs, Ernst Bickel, übernahm den Vorsitz des Vereins und er fand auch gleich große Unterstützer: Dr. Hellmut Koehler und Dr. Günther Ziegler. Koehler mit

seiner Rummel-Brauerei veranlasste den Bau eines Kiosks, der dann 1976 zur gemütlichen Gaststätte „Ludwigs-klausen“ wurde, Günther Ziegler sammelte die ersten Spenden-Taler, ehrenamtliche Helfer entsorgten die Trümmerreste und der Ludwigsturm wurde saniert. Das Ausflugsziel Ludwigshöhe war wiederhergestellt, und es wurde verhindert, dass sich eine große Hotelkette auf dem Hausberg breit machen konnte. 1997 dann forcierte Charly Landzettel die Zusammenkunft der beiden Vereine „Vereinigung zur Förderung der Bessunger Kerb“ und „Bürgeraktion Ludwigshöhe“. Mithilfe von Wolfgang Koehler sen. gelang ihm das auch und der Verein heißt nun bis dato „Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe“. Und allen Unkenrufen zum Trotz fiel den Beteiligten im Laufe der 60-jährigen Geschichte sehr viel mehr „Najjes“ ein – und so soll es jetzt auch weitergehen mit neuen Verantwortlichen im Vorstand. Jetzt wird aber erst einmal der sechzig Jahre alte ehrenamtliche Einsatz auf der Ludwigshöhe gefeiert – und Sie, liebe Leser*innen sind herzlich eingeladen, mitzufeiern. Charly PS: Und noch Ausführlicheres über die Geschichte des erfolgreichen Vereins gibt's in unserer Kerb-Festschrift 2026 zu lesen.



Ex-Stadtverordneter und
Streiter für Bessungen:
Ernst Bickel

Küche runderneuert und Lagerraum vergrößert

Die Ludwigsklausen präsentiert ein renoviertes Innenleben

„Ich würde mich freuen, wenn wir gemeinsam eine sehr gute räumliche Lösung im Bestand für die Abläufe in der Ludwigsklausen sowie im Bereich der Essens- und Geschirrrückgabe umsetzen könnten!“. So lautete die erste

E-Mail unserer Architektin, Ulrike Franke. Und dank ihrer Ideen und ihres Engagements wurde sogar mehr als nur eine gute räumliche Lösung gefunden. Und zusätzlich gefunden

Dass diese fleißigen Handwerkerleute nicht unerwähnt bleiben dürfen ist Ehrensache, denn keiner sah und sieht mehr, was sich hinter den in die Jahre gekommenen Wänden und Böden verbarg – und deshalb nenne ich sie auch zuvorderst: Jürgen Becker, der uns schon seit Anbeginn „sanitär“, sprich, bei der Ab-, Trink- und Toilettenwasserversorgung zur Seite steht – und der uns diesmal auch noch einen mehrere Kubikmeter großen Fettabscheider in den Boden bauen musste, sei hier aber zuerst genannt. Er mit seiner Firma SHK (Sanitär/Heizung/Klima) kam uns nämlich preislich sehr entgegen – und dafür sei ihm besonders gedankt. Die immensen Gesamtkosten konnten nur so gestemmt werden. Die zeitlich umfangreichsten Arbeiten mussten von den Firmen Elektro-Adelmann (da mussten schonmal frisch verlegte Kabel erneuert werden, derweil unsere Ludwigshöh-Mäuse diese so schmackhaft fanden) und Golas-Service Baudekoration erledigt werden. Unsere Darmstädter Privatbrauerei ließ eine neue Kühlzelle bauen, Markus Rose Hoch- und Tiefbau zeichnete für die Erd- und Betonwerksteinarbeiten ums Haus verantwortlich, Dachdeckermeister Uli Müller bedeckte akribisch unsere Behausung und die Schreinerei Bachmann baute neue Innentüren. Ein großer Dank an alle Beteiligten – und vorneweg an unsere liebe Architektin Ulrike Franke. Und natürlich danken wir auch unseren Wirtsleuten für ihre Geduld, denn in der Renovierungszeit war viel Kreativität erforderlich, um ein wenig Umsatz zu machen.

Charly

DANKE!!!

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die uns finanziell unterstützt haben. Unser Dank gilt: Der Sparkasse Darmstadt und Dieburg – Entega – Jürgen Becker – Volksbank Darmstadt Mainz – Wolfgang Sesterhenn – Johann Wesner – Gisela Klüh, Ingeborg Schelle, Manfred Döring – Reinhard Arnold – Johann Wesner – Gisela Klüh, Ingeborg Schelle, Manfred Döring und besonders einem, der uns schon viele Jahre beisteht: Günther Paschke.

wurden zuverlässige Handwerksfirmen, die den fünfzig Jahre alten Bestand „in Küche und Keller“ (das passt, obwohl's keinen Keller gibt) sehens- und vorzeigenswert auf Vordermann brachten.



Zwiesgespräch Architektin Franke und Elektriker Sesterhenn. Günter Rodeck, Vorstand BBL, lauscht aufmerksam.



Übergabe der Verantwortung für den Fettabscheider: Jürgen Becker lässt unsere Wirtsleute Alexandra und Christian unterschreiben.

Lapping '26 auf dem Hausberg

Das Wahrzeichen begrüßt die Gäste

Es war ja auch höchste Zeit, dass dem fehlplatzierten „Watz“ auf der Luhö ein einheimisches Wappentier vor die Füße gesetzt wurde. Die Skulptur eines Bessunger Lappings begrüßt seit einigen Wochen die Besucher*innen auf unserem Ausflugsziel und macht es noch attraktiver. Möglich machte dies unser Exbürgermeister, und Baudezernent und dereinst auch Stadtverordnetenvorsteher, Dr. Wolfgang Gehrke, der sich zu seinem 80sten Geburtstag weder Blumensträuße noch rote und weiße Weine, sondern Geld schenken ließ, das er dann dediziert an die BBL weitergab. Und das hieß in diesem Fall, dass die großzügigen Spenden seiner Gäste für uns zweckgebunden anzulegen seien, zum Beispiel für die Erschaffung eines Kunstwerks. Und wer anders als Ute Ritschel, die Vorsitzende des Vereins für Waldkunst, konnte uns da helfen – und sie hatte auch den richtigen Künstler an der Hand, der uns den „Lapping '26“ auch schaffen konnte, nämlich den Künstler Gleb Dusavitskiy. Der Rest war Formsache, sprich, gute Kontakte zu lieben Menschen zu haben, die uns halfen, den Lapping ansehnlich zu positionieren. Unser herzlicher Dank dafür geht an Torsten Handke, Chef der BVD Verwaltungs-GmbH, der uns Findlinge überließ für die Umrahmung des Gesamtwerks. Den Transport derselben übernahm die Firma Kraft aus Pfungstadt-Eschollbrücken und die Anlieferung der Skulptur wurde von Jan Winklers Unternehmen, O. Winkler GmbH, bewerkstelligt. Und dies alles für „en Abbel un e Ei“ und einen warmen Händedruck – und hoffentlich finden wir in Zukunft noch viele, die dieses beispielhafte Verhalten übernehmen.

Charly



Künstler Gleb mit Freund un „Gääl-Rieb“.



Der Spender und die Waldkünstlerin, Ute Ritschel und Wolfgang Gehrke. Daneben „kontrolliert“ !!! unser Jan seine Mitarbeiter.

Impressum

Herausgeber: Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe e.V. (BBL), www.bessungen-ludwigshoehe.de. **Verantwortlich für den Inhalt:** Charly Landzettel. **Redaktionelle Beiträge:** Charly Landzettel, Markus Dittrich (Sparkasse Darmstadt und Dieburg), Jan Winkler. **Fotos:** Karl-Wilhelm Schambach, Ralf Hellriegel, Monika Arold, Günter Rodeck. **Layout und Druck:** Layout Service Darmstadt. **Gestaltung:** Friedhelm Pahls, Charly Landzettel. **Sponsor:** Wir danken der Sparkasse Darmstadt und Dienburg für das Ermöglichen dieser Druckschrift.